



INHALT

2 EDITORIAL

2 LINSEBÜHLGESCHICHTEN

2 Das Schülerhaus

3 Rotlicht-Milieu oder «Scherben-Quartier» Linsenbühl einst und jetzt.

5 LEBENDIGES QUARTIER

5 Herzlich willkommen im Vorstand unseres Quartiervereins

7 Rauchverbot in der Gassenküche

9 Veranstaltungskalender

10 LICHTBLICK

10 TREFFPUNKT

10 Senioren-Ausflug, Samstag 28. August 2010

11 Hauptversammlung des Quartiervereins Südost vom 26. Februar 2010

12 DIVERSES



Liebe Quartierbewohnerin lieber Quartierbewohner

Wann ist Ihnen beim Laufen, Fahren oder Bummeln durch unser Quartier letztmalig aufgefallen, dass sich hier ja eine Fassade verändert hat, dass die vor einem halben Jahr eröffnete neue Beiz schon wieder geschlossen ist oder dass statt Köfte und Kebab nun Hamburger angeboten werden? Hier gab es doch eine Post; wie hiess noch mal der Metzger? Schau an, ein Veloladen. Ob sich der gegen den... naja, Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Wo sind denn eigentlich diese halbseidenen Etablissements – eines doch Stammlokal dieser Motorradgang, ja genau: Unicorns hieszen die! Hatten die nicht was mit dem Rotlichtmilieu zu tun? Es gab doch richtige Bandenkriege mit den Voralbergnern, ist nicht damals einer erschossen worden? Im Linsebühl standen doch mal die Damen vom horizontalen Gewerbe senkrecht an der Trottoirkante?! Gibt's hier überhaupt noch Verkehr? Also jetzt nicht die Ausserrhödler, die durch unser Quartier ihren Heimweg abkürzen! Wir vom Redaktionsteam gehen allen diesen Fragen nach und fördern Erstaunliches zutage. Bleiben Sie gespannt. Wir sind es auch.

*Eike Domroes
Redaktionsleiter Quartierzeitung
des Südost-Quartiervereins*

DAS SCHÜLERHAUS

VON EIKE DOMROES

Wem fällt sie nicht ins Auge, die stattliche Liegenschaft Molkenstrasse 1, leicht erhöht über der Talsohle im Linsebühlquartier zwischen Speicher- und Steingrüblistrasse gelegen und wer erinnert sich nicht an die unzähligen Feste auf der Quartierspielwiese im abschüssigen Gelände?

Architektonisch ausgedrückt: Auf einem Nagelfluh-Kalksockel stehen ein Mittelrisalit mit zwei stärker vortretenden Seitenrisaliten. Quaderlisenen markieren die Kanten, und ein kräftig durchgezogenes Gesimse unterteilt das Gebäude in die damaligen Funktionseinheiten. Damals, in der jetzt schon vorletzten Jahrhundertwende erteilte der Kanton, die Stadt und die Ortsbürgergemeinde St.Gallen den Kantonsbaumeister Adolf Ehrensberger den Auftrag, dieses stattliche Schülerhaus für zunächst 90 Schüler der Verkehrs- und Kantonsschule, deren Eltern nicht in St.Gallen wohnten, zu errichten. Nach und nach wurden WC-Anlagen, Wasch- und Duschräume an das städtische Kanalisationsnetz angeschlossen. Erst 1976 wurde der Komplex nach vielfältigen und nicht immer geglückten Umbauten auch zum Schüle-

rinnenhaus, offiziell da aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge (Achtung Pille!) die Schlafräume oft leer blieben. Muss das aufregend gewesen sein! Aber Mitte der neunziger Jahre verlor das Haus in Folge der neuen Kantonschulen, der abnehmenden Bedeutung der Verkehrsschule, sowie natürlich aufgrund der gewandelten Wohnformen seinen eigentlichen Zweck. 1996 zog erstmals die Heilpädagogische Schule (HPS) als Mieterin ins Schülerhaus. Deren bisherige räumliche Möglichkeiten sprengten bei weitem die Nachfrage. Und so finden nach einer Totalsanierung neu um die 60 SchülerInnen aus der Stadt, dem Bezirk St.Gallen, Agglomerationen Engelburg, Abtwil und Eggersriet, sowie den angrenzenden Kantonen Thurgau und Appenzell Ausserrhodon Aufnahme in nunmehr einem Gebäudekomplex, in dem in Klassen- und Einzelunterricht Lesen, Schreiben, Rechnen als auch Werken/Gestalten und Bewegung angeboten werden sowie Therapien in Logopädie, Rhythmik, Ergo- und Physiotherapien erfolgen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern werden die SchülerInnen optimal gefördert und das stattliche Gebäude hat wieder einen Zweck, ist zu neuem Leben erwacht.



compilize | m.martins / photocase.com

ROTLICHT-MILIEU ODER «SCHERBEN-QUARTIER» LINSEBÜHL EINST UND JETZT.

VON BRUNO LUESCHER

TEIL I

Im Folgenden versuche ich, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und vor allem ohne jegliche Gewähr auf absoluten Wahrheitsgehalt, den Anfang und die Entwicklung unseres (einstigen) «Rotlichtbezirkes» der Stadt St.Gallen aufzuzeigen.

Als Auskunftsource diente mir freundlicherweise ein «Urgestein» des Linsebühls in der Person von Werner Locher, ehemals Metzgerei Locher, heute Inhaber und Betreiber des Quartier-Restaurants Bauhof, welches vor allem in den warmen Jahreszeiten aufgrund der ausserordentlich idyllischen Gartenwirtschaft regen Zuspruch erlebt und für nicht Wenige als «Gourmet-Geheimtip» gilt.

Als Werner Locher 1957 von seinem konkursiten Vorgänger die Metzgerei übernahm, war das Linsebühl nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen ansässigen Kleinbetriebe ein klassisches Arbeiterquartier. Bereits zu jener Zeit hob sich das Linsebühl gegenüber den anderen Stadtquartieren in seiner Eigenart ab. Immer war etwas los, das Quartier lebte, die Bewohner kannten sich und nicht selten flogen vor allem nach getaner Arbeit zwischen den Männern in den Beizli und deren Umgebung die «Fetzen». Selbstverständlich war eine solche «Räbletä» schnell wieder vergessen und man vertrug sich wieder. Tatsache war, dass man halt nicht so zimperlich miteinander umging. Gut erinnern kann sich Werner an einen Quartierbewohner, den eine Radiomusiksendung dermassen (ent-)nervte, dass er an einem Samstagnachmittag kurzerhand sein Radiogerät durch die geschlossene

Fensterscheibe seiner Wohnung auf die stark belebte Linsebühlstrasse warf. Glücklicherweise kam keine Person zu Schaden. Lediglich Fenster und Radio erlitten Totalschaden.

Irgendwann, Ende 60-er, anfangs 70-er Jahre begann langsam der sogenannte Strassenstrich. Zu Beginn betrieb dieses Gewerbe eine einzige «Schönheit» aus der Gegend, zu der sich bald eine zweite gesellte. Ob das Quartier in seiner Einzigartigkeit die Mädchen anlockte oder das «horizontale Gewerbe» von sich aus den «Bedarf weckte», kann Werner Locher nicht mit Sicherheit beantworten. Faktum war, dass weitere «Strich-Chätzli» aus dem benachbarten Österreich sich hier niederliessen, und vor allem an den Wochenenden in unserem Quartier ein reger «Verkehr», der vor allem «gwundrige» Schaulustige anzog, das übliche Strassenbild prägte.

Man wähte sich zeitweise auf dem Jahrmart. Werner's Frau brachte mehrmals die Idee auf, über das Wochenende einen Bratwurststand zu betreiben, der sicherlich mehr als eine zusätzliche Einnahmequelle gewesen wäre. Selbstverständlich erfuhr das doch relativ kleine «Freudenmädchen-Trüppchen» von maximal 10 an der Zahl, auch praktisch regen Zuspruch. Unter den Freiern fanden sich, so Werner Locher, nicht wenige namhafte Persönlichkeiten aus unserer Stadt. Auch für kurze Freuden war angeblich unter Fr.100.– nichts zu haben...

Wohl wurde unser Quartier damals vor allem von Auswärtigen despektierlich als «Rotlicht-Milieu» bezeichnet. Offiziell galt die Wohn- und Gewerbezone Linsebühl jedoch als «Ramsch- oder Scherben-Quartier».



Werner Locher auf einem der «beliebten» Steine vor seinem Restaurant

Wie zu erwarten, herrschte unter den Anbieterinnen Konkurrenz, die nicht immer kampfflos abließ. Regen Streit lösten die beiden grossen Steine in der Linsebühlstrasse aus, die sich übrigens noch heute am gleichen Ort befinden und welche seinerzeit den Mädchen als Stand- bzw. Sitzort dienten. Wehe, wenn eine der andern diesen Besitz streitig machen wollte. So schildert Werner Locher einen richtigen Kampf zwischen zwei Konkurrentinnen, während dem die eine die andere so lange mit Ihren Stöckelschuhen traktierte, bis letztere wehrlos am Boden lag. Als die Polizei die aggressive Täterin bereits im Auto «versorgt» hatte, riss die vormalige Wehrlose Erstere wieder aus dem abfahrenden Polizeiauto, um sie ihrerseits zu verhauen.



Südost-Quartierverein
Postfach 516, 9004 St.Gallen

Herzliche Einladung zum

Wiesenfest

Samstag, 19. Juni 2010 ab 17.00 Uhr
Schülerhauswiese / Axensteinstrasse

Spielspass für Gross und Klein ab 17:00 Uhr:

Bungee Trampolin



Kulinarisches vom Buffet ab 18:00 Uhr:

Antipasti, Salate und Spezialitäten vom Grill

Glücksrad: wieder mit attraktiven Preisen

Musikalisch: **NANO'S BLUES BAND**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

datum: 19.6.2010	data: 19.6.2010	tarih: 19.6.2010
vreme: od 17.00 uhr sati	hora: a partir das 17h	saat: od 17.00 uhr
mesto: Schülerhauswiese	local: Schülerhauswiese	yer: Schülerhauswiese
radujemo se vasoj poseti	sua presenca nos alegra	ziyaretinizde memnuniyet duyariz

Für ein wunderschönes Südost Quartier! Ihr Quartierverein.
Werden Sie Mitglied, helfen Sie mit.

www.qv-suedost-sg.ch



Schlössli
Gaststuben - Bankette Spisertor - St.Gallen

Ambros Wirth, Gastgeber
Gaststuben zum Schlössli - Zeughausgasse 17
9000 St. Gallen - www.schloessli-sg.ch

Kostlichkeiten aus der Region

FÖN

Damen und Herrencoiffeur

Linsebühlstrasse 58 | 9000 St.Gallen
Eva Brülisauer | Tel. 071 220 19 45

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag | 10.00 bis 18.30
Samstag | 9.00 bis 16.00

Transporter bis 3,5 t
Kühltransporter bis -20 °C
Personenwagen
Kleinbusse
bis 18 Pers.

Autovermietung
HEROLD
Autopark Ruga St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 28

09-110-SG

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Aussenisolationen
- Kundenarbeiten



**Baugeschäft
Bärlocher AG**

Schuppisstrasse 3
9016 St.Gallen
Tel 071 282 49 49

➤ www.baerlocher-bau.ch



RUBRIK **LEBENDIGES QUARTIER**

HERZLICH WILLKOMMEN IM VORSTAND UNSERES QUARTIERVEREINS

VON BRUNO LUDESCHER

Kurzsteckbrief der drei neuen Vorstandsmitglieder.



TIBOR DEÉR

BERUF Detailhandel, Mitglied des Stadtparlaments

WOHNORT Florastrasse 11

ALTER Jahrgang 80

ZIVILSTAND ledig

HOBBYS Klettern, Segeln, Draussen Sein, Lesen, Politik

BEWEGGRÜNDE FÜR DIE UNENTGELTLICHE MITARBEIT IM

QUARTIERVEREIN Da ich im Quartier aufgewachsen bin und

auch seit einigen Jahren wieder hier wohne, interessiere ich

mich für die Anliegen und die Entwicklung des Quartiers. Der

Quartierverein ist der Ort, an dem man das Geschehen im

Quartier mitbekommt.



MARGOT BENZ

BERUF Juristin

WOHNORT St.Gallen, Steingrübli

ALTER 47 Jahre

ZIVILSTAND Verheiratet

HOBBYS Literatur, Naturgarten, Berge

BEWEGGRÜNDE FÜR DIE UNENTGELTLICHE MITARBEIT IM

QUARTIERVEREIN Im Quartier findet Integration statt. Das

Quartier ist derjenige Ort, wo Alter, Geschlecht, Herkunft,

Religion und Weltanschauung keinen Unterschied machen

(sollten). Das Quartier als gesellschaftlicher Ort, zu dem ich

zugehörig sein möchte und das ich mitgestalten möchte.

Mein Kernanliegen ist der Verkehr, mit Betonung auf dem

Langsamverkehr.



RALPH MÜNTENER

BERUF Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Mitarbeiter Elektro

Lendenmann seit August 1993.

WOHNORT Rittmeyerstrasse 1, 9014 St.Gallen

ALTER 11. Februar 1977

STERNZEICHEN Wassermann

ZIVILSTAND Verheiratet mit Sandra Müntener

HOBBYS Regattasegeln, Ski- und Bergtouren

BEWEGGRÜNDE FÜR DIE UNENTGELTLICHE MITARBEIT IM

QUARTIERVEREIN Durch die langjährige berufliche Tätigkeit im

Linsebühlquartier fühle ich mich mit dem Quartier verbunden.

Der etwas zweifelhafte Ruf unseres Quartiers hatte durchaus positive Seiten. In dieser Periode florierte das seriöse Klein- und Mittelgewerbe und zusätzliche Werbung war überflüssig, weil jeder Auswärtige wusste, wo sich das Linsenbühl befand. Jeder hatte Arbeit genug. An der Linsenbühlstrasse befanden sich zu jener Zeit zum Beispiel 3 Metzgereien, eine «Rossmetzg» und 6 Bäckereien...

Bewohner und Quartiervorstand zogen so quasi am gleichen Strick. Der Strassenstrich war voll integriert und akzeptiert. Aus Werner Locher's Sicht kann man rückblickend schon beinahe von einer «Blütezeit unseres Quartiers» reden. Der Quartierverein umfasste stolze 6-700 Mitglieder und für Festivitäten fehlte es nicht an Kapital.

Die nicht selten durch Auswärtige und eines Tages auch an Werner Locher gestellte Frage: «Hast du keine Angst, im Linsenbühl zu leben?» konterte dieser wie folgt: «Sicher nicht. Du ja auch nicht, sonst wärst du nicht so oft hier...!»

Anzufügen ist noch, dass die «Liebesdinerinnen» sehr viel Wert darauf legten, mit den übrigen Bewohner /Innen friedlich zusammen zu leben. Für die Quartierläden galten sie als sehr gute und zuverlässige Kundschaft.

Spielten Zuhälter in dieser Zeit eine Rolle? Wenn ja, welche? Fortsetzung über die Veränderung und den Niedergang des Strassenstrichs unter anderem aus Sicht eines ehemaligen Zuhälters in der nächsten Ausgabe.

Ihr Partner für Sanitär- und Spenglerarbeiten

jenny ag spenglerei
installationen

9403 Goldach
Stadelstrasse 24
Tel. 071 841 03 18

9000 St.Gallen
Linsebhülstrasse 102/104
Tel. 071 222 60 06
Fax. 071 222 76 52

9424 Rheineck
Lindenstrasse 6
Tel. 071 888 60 20
jenny@jenny-ag.ch

*bekannt für
Qualität und
Zuverlässigkeit*

EL ELEKTRO LENDENMANN 9000 ST.GALLEN
Linsebhülstr. 102/104 Tel. 222 36 36 Fax 222 76 52 **EL**

**Auch Elektro
Lendenmann
St.Gallen
unterstützt den
Südost-
Quartierverein.**

EL Neubauten, Umbauten, Projektierung,
Kundenservice, Telefoninstallationen **EL**

**SEB Renotec GmbH – Ihr kompetenter
Partner für Küchen- und Baddesign**

- » Alles aus einer Hand
- » Persönliche Beratung von Anfang an
- » Unverbindliche Offerte
- » Fachkompetente Arbeitsausführung und professionelle Montage
- » Qualität bis ins kleinste Detail

Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg

SEB Renotec GmbH
Küchen- und Baddesign

Rorschacherstrasse 45
9000 St. Gallen

Tel: +41 (0)71 222 17 50
Fax: +41 (0)71 222 17 51
Web: www.seb-renotec.ch
Mail: info@seb-renotec.ch

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

RAUCHVERBOT IN DER GASSENKÜCHE

VON CHRISTOPH LOCHER

Das Rauchverbot in der Gassenküche löst Befürchtungen der Nachbarn aus. Die Leitung der Gassenküche will keine Ansammlungen von rauchenden Klienten vor dem Haus dulden.

Wenn die Gassenküche nach der Sommerpause im September 2010 ihre Tür wieder öffnet, wird auch dort (wie in allen öffentlichen Lokalen) das Rauchverbot gelten. Bestrebungen der Leitung der Gassenküche, eine Ausnahmebewilligung zu erhalten, sind gescheitert. Damit kommen bei den Nachbarn – allen voran beim so schon arg gebeutelten Bäcker Cappelli und seiner Frau – natürlich Befürchtungen auf, die Klienten der Gassenküche könnten nun vor dem Haus rauchen, so wie man dies in der Stadt ja auch vor Restaurants sieht. Da die Tür zur Gassenküche unmittelbar neben dem Eingang zur Bäckerei liegt, wäre das zumindest keine verkaufsfördernde Massnahme... Die Leitung der Gassenküche hat die Problematik erkannt und lud zu einer Aussprache am 10. Mai 2010 in die Gassenküche. Neben Nachbarn und Bäcker Cappelli mit seiner Frau, nahm auch eine Vertretung des Südost-Quartiervereins daran teil. Thomas Spahr und Jürg Niggli, die Ver-



106313 / photocase.com

teter der Stiftung für Suchthilfe, die die Gassenküche betreibt, wollen keine Ansammlung von rauchenden Klienten vor dem Eingang dulden. Sie werden die Klienten anweisen, für die Rauchpause einen Spaziergang zu unternehmen und die Zigarettenkippen entweder zurückzubringen oder in öffentliche Abfallbehälter zu werfen. Mehr – so die beiden Repräsentanten der Gassenküche – können sie nicht tun. Sie betonten, dass sie von ihren Klienten nichts anderes verlangen könnten, als von jedem anderen Bürger auch. Wenn es gelingt, dieses Ziel umzusetzen und wenn nicht irgendwo sonst im Quartier ein Raucherplatz ent-

steht, dann werden wir auch damit leben müssen und können. Sollten sich jedoch Problemzonen ergeben, so muss im Gespräch nach Lösungen gesucht werden. Darüber waren sich alle Anwesenden im Klaren. Die Gesprächsbereitschaft bei der Leitung der Gassenküche ist vorhanden. Auch die Vertretung des Quartiervereins hielt fest, dass man die Entwicklung beobachten und das Gespräch mit der Leitung der Gassenküche suchen werde, sollte sich zeigen, dass als Folge des Rauchverbots unzumutbare Zustände im Quartier entstehen.

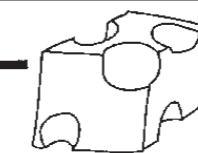
Frehner Reinigung

unter Garantie
sauber



**Frühjahrsputz
wöchentliche
Haushalt-Reinigung**

Ruth Frehner
Gesshalden 4 / 9000 St.Gallen
T 071 222 08 43 / M 079 321 94 70
www.frehner-reinigung.ch



*Bei uns kaufen Sie
bestimmt keinen Käse!*

VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebhülstrasse 61–67, 9000 St.Gallen
Telefon 071 223 62 62, Telefax 071 222 35 13, www.velopffner.ch



WIR VERSTEHEN UNSER FACH



Zu Hause sein und nicht allein – Pro Senectute für Hilfe und Betreuung zu Hause

Wenn im hohen Alter die Kräfte nachlassen, wird der Haushalt zur Last. Trotzdem wollen Seniorinnen und Senioren in ihrem eigenen Haushalt leben. Unsere Dienste ergänzen ihre Kräfte:

Hilfe im Haushalt für leichte und schwere Hausarbeiten

Hilfe bei der Ernährung

Mahlzeitendienst Lieferung täglich möglich

Hilfe bei der Körperpflege

Betreuungs- und Begleitungs-Aufgaben

In der persönlichen Beratung lassen sich gute Lösungen für praktische Hilfe im Alltag finden. Im Gespräch bei Ihnen zu Hause kann ein Ihren Bedürfnissen entsprechender Auftrag vereinbart werden. Rufen Sie unverbindlich an.

Pro Senectute Regionalstelle, Davidstrasse 16, 9001 St.Gallen
Fabienne Wattinger, Leiterin Hilfe und Betreuung, Sozialarbeiterin FH
Tel. 071 227 60 11 / fabienne.wattinger@sg.pro-senectute.ch



Begegnungstag St.Gallen

Samstag, 19. Juni 2010
9.00 - 12.00 Uhr, Marktgasse und Waaghausplatz
St.Galler Vereine, gemeinnützige Organisationen, Fachstellen und Migrantenorganisationen laden ein. Mit Konzertbühne, Kulinarium und Informationsständen

Forum: «Freiwilligenarbeit»
9.30 - 12.00 Uhr, Waaghausaal St.Gallen
Freiwilligenarbeit oder staatliche Versorgung? Wieviel Freiwilligenarbeit braucht ein funktionierendes Gemeinwesen? Wer leistet Freiwilligenarbeit und wer kann es sich nicht leisten? Auf wen kann unsere Gesellschaft in Zukunft bauen? Welche Rolle spielen dabei die Zugewanderten?
öffentliche Referate mit Forumdiskussion, Eintritt frei

unserevielfältigestad
www.begegnungstag.ch

Medienpartner:
TAGBLATT

VERANSTALTUNGSKALENDER

QUARTIERVEREIN

■ **Theatervorführung**
Am 27. September 2010 mit verbilligten Billetten vom Quartierverein

■ **(vorverlegtes) Wiesenfest**
am 19. Juni 2010 auf der Schülerhauswiese für alle, die gern einen schönen Abend mit Musik und feinem Essen und Trinken auf der Schülerhauswiese verbringen wollen.
Dieses Jahr wird auch für die Kinder wieder etwas Unterhaltung geplant.

EVANG. KIRCHGEMEINDE ST.GALLEN PFARRAMT LINSEBÜHL

50+ **Neue Horizonte** für die zweite Lebenshälfte

- Freitag, 18. Juni, 19.30h (im Kirchgemeindehaus): Vortrag von Rolf Nussbaumer: «Alternative Heilmethoden auf dem Prüfstand»
- Samstag, 21. August, 9.30–14.00h: Wanderung St.Georgen – Waldegg – Unterer Brand – St.Georgen, mit gemütlichem Mittagessen

- Freitag, 24. September, 19.30h (im Kirchgemeindehaus): Vortrag von Pfr. Dr. Frank Jehle: «Macht und Ohnmacht Gottes nach dem Neuen Testament»
- Freitag, 22. Oktober, 19.30h (im Kirchgemeindehaus): Vortrag von Prof. Walter Dietrich: «Macht und Ohnmacht Gottes nach dem Alten Testament»

Senioren-Nachmittage, jeweils Mittwoch, 14.30h (im Kirchgemeindehaus):

- 23. Juni: Musikalischer Nachmittag mit dem Flöten-Ensemble von Rita Hofer
- 18. August: Ausflug (ab ca. 10.00h)
- 22. September
- 27. Oktober

Sonntag, 27. Juni, 11.15h (in der Kirche)

Sommerkonzert der Kinder- und Jugendkantorei St.Gallen C, zugunsten von Projekten von «Terre des hommes» für Strassenkinder

28. August – 3. September: Senioren-Ferienwoche in Locarno-Muralto
Auskunft bei Brigitte Engler (Tel. 071 242 70 68) oder Pfr. Stefan Lippuner (Tel. 071 244 50 66)

«Alphalive»-Glaubenskurs
Der Kurs bietet Gelegenheit, durch Referate und Gruppengespräche den christlichen Glauben zu entdecken und auf Fragen nach Gott und der Welt Antworten zu suchen. Beginn ist mit einem unverbindlichen Alphalive-Znacht am Freitag, 3. September, um 19h im Kirchgemeindehaus Linsebühl.

Der Kurs besteht dann aus 9 Mittwochabenden (ab 8. September) und einem Wochenende (23./24. Oktober). Auskunft bei Daniel Bertoldo (Tel. 071 242 70 65) oder Pfr. Stefan Lippuner (Tel. 071 244 50 66)

Samstag, 18. September: Kirchkreisfest
Beginn um 17.00h beim Kirchgemeindehaus
Musik und Kulinarisches unter dem Motto: «Urchigs us de Oschtschwiz»

www.ref.ch/linsebuehl

Besuchen Sie uns an der Lämmli-brunnenstrasse 3 in St. Gallen oder rufen Sie uns an: 071 558 88 82.

Refill- und Stempel-SHOP
www.drucken-sg.ch

Ihr guter Stern für gesunde und kranke Tage!



Stern-Apotheke Dr. A. Alther
Burggraben 28 / Spisertor 9004 St. Gallen
Tel: 071-222 23 22 Fax: 071-222 23 23
www.sternapotheke.ch IHRE APOTHEKE IM QUARTIER



BRIGGEN + ULMANN

Inhaber: E. Müntener+Co
Elektroapparate / Beleuchtungen / Elektromaterial

9000 St.Gallen
Lämmli-brunnenstrasse 9
Postcheck 90-8129-1
St.Gallische Kantonalbank St.Gallen
MWST. Nr. 168 698
Telefon 071 / 222 18 23
Telefax 071 / 223 28 80
briggen-ulmann@datacomm.ch

Ristorante TOSCANA
Familie Sia
Lämmli-brunnenstr. 41, 9000 St.Gallen
Tel. 071/222 37 53 · Fax 071/222 76 93

HERRENSALON GERARDO

Maffeo Gerardo
Rorschacherstrasse 48
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 37 12

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 08.00–11.45 Uhr
13.00–18.00 Uhr
Sa. 07.30–15.00 Uhr
Montag geschlossen



Foto: Peter Dörflinger

VON HEIDI MATTMÜLLER BÜHRER

Ein Lichtblick auf Drei Weieren: «Nicht pflanzen – stechen», die 11 Tonnen schwere Skulptur aus Eifelsandstein von Peter Kamm steht seit dem 30. Oktober 2009 bei der Schillerlinde. Es scheint, als ob sie vom Himmel gefallen und dort gelandet sei, und das vor langer, langer Zeit. Der Stein, ausgerichtet auf die Stadt, wirkt, als würde er genau auf diesen Platz gehören.

Von der Idee bis zur Setzung wurde das Kunstwerk in einem vorbildlichen und beispielhaften Prozess zwischen einer kleinen Gruppe von Donatorinnen und Donatoren, der Stadt, dem Künstler und der Gruppe Kunst & Raum erarbeitet und umgesetzt.

Die Skulptur wird offenbar von allen geschätzt. Kein einziger Leserbrief, weder ein empörter noch ein positiver, ist erfolgt. Es scheint, dass alle Freude haben an diesem Geschenk: Alte und junge Menschen freuen sich über den Stein, die Kinder klettern hinauf, die Hunde schnüffeln dran herum und jetzt, im Frühling, beginnt der Stein zu leben. Der Künstler Peter Kamm ist 1958 geboren. Er lebt in St.Gallen und arbeitet in Arbon.

SENIOREN-AUSFLUG, SAMSTAG 28. AUGUST 2010

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Der Südost-Quartierverein organisiert wieder einmal einen Ausflug für Seniorinnen und Senioren. Wir fahren mit einem Kleinbus von St.Gallen nach Urnäsch und hinauf zum Gasthaus Blattendürren. Dort gibt's einen Appenzeller-Zmittag (Äplermagaronen mit Siedwurst und einen Dessert mit Kaffee). Dann geht's zurück nach Urnäsch, wo wir das Brauchtummuseum besuchen. Danach kehren wir nach St.Gallen zurück.

Programm vom Samstag, 28. August 2010:

11.00 h Besammlung vor dem Elektro Lendenmann (Linsebühlstrasse 102)

11.15 h Abfahrt mit Kleinbus Richtung Urnäsch

12.00 h Ankunft auf Blattendürren und Mittagessen

14.00 h Abfahrt Richtung Urnäsch anschl. Besuch Brauchtummuseum in Urnäsch mit Führung

ca. 17.00 h Rückkehr in St.Gallen (bei Elektro Lendenmann)

Kosten

Fr. 60.– pro Person für Mitglieder des Südostquartiervereins

Fr. 75.– pro Person für Nichtmitglieder
Im Preis sind folgende Leistungen inbegriffen: Reise mit Kleinbus von St.Gallen nach Urnäsch und zurück; Mittagessen: Äplermagaronen mit Apfelmus und Südwurst, Dessert, Kaffee und Mineralwasser; Eintritt und Führung im Brauchtummuseum in Urnäsch.

Der Ausflug wird nur durchgeführt, wenn mindestens 10 Anmeldungen vorliegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Nach Eingang des Anmeldealons erhalten die Teilnehmer einen Einzahlungsschein. Die Anmeldung ist erst gültig, wenn der Teilnehmerbeitrag einbezahlt ist. Wer verhindert ist, kann eine Ersatzperson senden, eine Rückerstattung des bezahlten Teilnehmerbeitrages ist ausgeschlossen.

Bitte diesen Anmeldecoupon ausschneiden und bis 30. Juni 2010 einsenden an: Südost-Quartierverein, Postfach 516, 9004 St.Gallen. Bei Fragen steht Christoph Locher zur Verfügung: 071 222 36 11 (abends).

Ich melde mich/uns für den Seniorenausflug vom 28. August 2010 an und überweise den Teilnehmerbeitrag nach Erhalt der Rechnung.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefonnummer _____ Anzahl Personen _____

Mitglied Quartierverein

Ja (Kosten Fr. 60.– pro Person) Nein (Kosten Fr. 75.– pro Person)

HAUPTVERSAMMLUNG DES QUARTIERVEREINS SÜDOST VOM 26. FEBRUAR 2010

VON BEATRIX VON CRAYEN

Im traditionellen Rahmen in der Turnhalle der Heilpädagogischen Schule versammelten sich 26 Mitglieder des Quartiervereins Südost zur jährlichen Hauptversammlung. Das Nachtessen wurde wieder vom Orientmarkt gekocht und serviert vom Vorstand, das feine Lamm mit Gemüse und Reis hat geschmeckt.

Aus den Arbeitsgruppen wurde vor allem vom Verkehr berichtet, Genaueres auch aus den anderen Arbeitsgruppen, finden Sie im Protokoll auf der Webseite. www.qv-suedost-sg.ch

Erfreulicherweise schliesst die Vereinsrechnung mit einem kleinen Gewinn ab. Die Revisoren sind erfreut über diesen positiven Abschluss. Trotzdem hat Ernst Erkenbrecher nach langen Jahren sein Amt als Revisor an Markus Frei übergeben. Nochmals herzlichen Dank für diese aufwändige Arbeit!

Der Mitgliederbeitrag wird auf 30.– SFr erhöht um den Ansprüchen der Mitglieder gerecht zu werden. Den Vereinsmitgliedern wird erstmals ein Budget vorgelegt, welches auch gutgeheissen wird.

Der Vorstand wurde bei den Gesamterneuerungswahlen in globo bis 2012 bestätigt. Dazu kommen die neuen Mitglieder Margot Benz, Tibor Deér und Ralph Müntener. Diese werden sich an anderer Stelle im Quartierblatt kurz vorstellen.

Bei Varia hat Brigitte Legatis angeregt wieder einmal etwas speziell für die Senioren und die Kinder zu planen.

Es haben sich auch zwei neue Quartiersblattverträger gefunden. Danke!

Musikalisch haben die Musiker aus dem Quartier mit dem wärmenden Namen «Flammendes Herz» den Abend abgerundet. Wir danken Geri Pekarek mit der Handorgel und Nick Thomas für ihre vielseitige, gekonnte Unterhaltung. Genaue Zahlen und Angaben finden sie auf der Webseite des QV Südost im Protokoll der Hauptversammlung.



ARBEITSGRUPPEN

AG Schule
vakant

AG Abfall/Unordnung
Brigitte Legatis, 071 222 84 20

AG Sicherheit/Kriminalität
Jörg Drechsler, 071 244 41 91

AG Sicherheit/Verkehr
Margot Benz, 071 245 79 17

AG Bauliches
Christoph Locher, 071 222 36 11

AG Soziale Institutionen
Clemens Zweifel, 071 298 00 06

VORSTAND

Susanne Gresser, Präsidentin
Eisengasse 7, 071 220 90 18

Beatrix von Crayen
Speicherstrasse 46, 071 222 43 35

Jörg Drechsler
Flurhofstrasse 6, 071 244 41 91

Christoph Locher
Florastrasse 12, 071 222 36 11

Tiziana Meneghetti
Rotachstrasse 14, 071 222 22 81

Margot Benz
Steingrüblistrasse 53, 071 245 79 17

Tibor Deér
Florastrasse 11

Ralph Müntener
Rittmeyerstrasse 1, 071 244 82 26

ADRESSEN

Cabi Café_Bibliothek
Linsebühlstrasse 47, 071 222 03 56

Chinderhuus
Sternacker, Kinderkrippe,
Sternackerstrasse 9, 071 222 15 36

CP-Schule
Sepp Sennhauser, Flurhofstrasse 56,
071 245 28 88

Villa YOYO
CVJM, Florastrasse 14, 071 222 62 55

Dompfarrei
Klosterhof 6a, Sekretariat Dompfarramt,
071 227 33 81

Sozialdienst
Dom Gallusstrasse 34,
sd.dom.sg@bluewin.ch, 071 222 41 56

Evangelischer Sozialdienst
Daniel Bertoldo, Böcklinstrasse 5,
071 222 95 60

Evangelische Kirche Linsebühl
Pfr. Stefan Lippuner, Flurhofstrasse 14
071 244 50 66

Gugelhuus
Eltern-Kind-Zentrum, Axensteinstrasse 7,
071 222 44 51

Heilsarmee
Evangelisationkorps, Harfenbergstrasse 5,
071 222 69 74

HPS-Schule
Frau E. Hubatka, Molkenstrasse 1,
071 228 30 60

**Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
St.Gallen/Appenzell**
Lämmlibrunnenstrasse 55, 9000 St.Gallen
071 222 22 63, www.selbsthilfe-gruppen.ch

Krebsliga St.Gallen-Appenzell
Flurhofstrasse 7, 071 242 70 00

Kultbau
Konkordiastrasse 27

Lungenliga St.Gallen
Florastrasse 4, 071 228 47 47

Figurentheater St.Gallen
Lämmlibrunnenstrasse 34, 071 222 60 60

Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
Florastrasse 14, 071 222 02 34

Zentrum 55
Lämmlibrunnenstrasse 55
www.begegnung55.ch

IMPRESSUM

Redaktionsteam
Eike Domroes
Bruno Ludescher
Beatrix von Crayen

Kontakt
Quartierzeitung
Postfach 516, 9004 St.Gallen
www.qv-suedost-sg.ch

Kontodaten
St.Galler Kantonalbank, BIC 781
IBAN CH1300 7810 1550 4556 30 9
Südost-Quartierverein St.Gallen

Redaktionsschluss 2010
15. September 2010

Erscheinungsweise
erscheint 3x jährlich

Mitteilungen
Die Zeitung steht für Vereine in
beschränktem Ausmass kostenlos
zur Verfügung

Inserate
Informationen bei
Margot Benz, Tel. 071 245 79 17

Gestaltung und Satz
Ladina Bischof

Titelfoto
photocase.com / manun

Druck
NiedermannDruck AG, St.Gallen
Auflage 3000 Ex.

WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN

Sie erhalten dadurch neben der Quartierzeitung auch Hinweise auf spezielle Anlässe nur für Mitglieder.
Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 30.-.

- Ich möchte Mitglied des Südost-Quartiervereins werden
 Ich bin an Insertionsmöglichkeiten im Südost Quartierblatt Interessiert.

Absender:

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel. Privat

Tel. Geschäft

Beruf*

Geburtsdatum

* Anhaltspunkte für die Mitgliederstruktur. Alle Daten werden vertraulich behandelt.
Bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: Südost-Quartierverein,
Postfach 516, 9004 St.Gallen

SÜDOST